

Business Breakfast

Qatar Financial Centre zur Bedeutung der Außenwirtschaft für Bayerns Wirtschaft

Donnerstag, 30. Juni 2022, ca. 09:15 Uhr (Veranstaltungsbeginn: 09:00 Uhr)

Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski

Maximilianstraße 17, 80539 München

Keynote

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich herzlich für die Einladung und die Gelegenheit, bei Ihrem *Business Breakfast* hier in München zu sprechen.

Ich bin heute gerne zu Ihnen gekommen.

Das liegt nicht nur daran, dass wir als Bayerische Wirtschaft grundsätzlich daran interessiert sind, den internationalen Austausch zu fördern. Nein, das liegt vor allem auch daran, dass ich heute Gelegenheit habe, zu erläutern, warum wir das tun.

Meine Damen und Herren,

Sie alle haben mitbekommen, dass in der Folge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine eine Diskussion darüber entbrannt ist, wie zukunftsfähig unser deutsches und bayerisches Wirtschaftsmodell ist.

Die Ausgangsthese lautet: Weil unser Wohlstand mehr als anderswo auf Außenhandel

und internationalen Wertschöpfungsketten basiert, sei unsere Volkswirtschaft verletzlicher. Die ökonomischen Folgen von Protektionismus, eskalierenden Handelskonflikten und Kriegen trafen uns als Exportland härter als andere. Deshalb müssten wir jetzt umsteuern.

Diese Argumentation hat sicher einen wahren Kern. Das darf uns aber nicht dazu verleiten, den Erfolg der Globalisierung generell in Frage zu stellen oder am immensen Wert der Außenwirtschaft für unser Land zu zweifeln.

Natürlich hat Putins Angriffskrieg Auswirkungen auf das Geschäftsmodell Deutschland. Und natürlich gibt es hier Anpassungsbedarf:

- Wir müssen wachsamer sein, was in der Welt geschieht.
- Wir müssen stärker als in der Vergangenheit darauf achten, einseitige Abhängigkeiten gegenüber schwierigen

Handelspartnern wie Russland zu vermeiden.

- Wir müssen als energie- und rohstoffarmes Land unsere Zuliefer- und Absatzmärkte stärker diversifizieren, um Klumpenrisiken zu vermeiden
- und wir müssen auch darüber nachdenken, einige besonders wichtige Produkte wieder vor Ort zu produzieren.

Aber: Wir dürfen nicht vergessen, dass unser Geschäftsmodell auch ein ganz wesentlicher Grund für unser hohes Wohlstandsniveau ist! Gerade Bayern ist als offene Volkswirtschaft tief in der Weltwirtschaft integriert – sowohl über den Außenhandel als auch über Direktinvestitionen.

Im vergangenen Jahr haben die Unternehmen im Freistaat Waren im Wert von knapp 190 Milliarden Euro exportiert. Dem stehen Importe in Höhe von fast 212 Milliarden Euro

gegenüber. Die bayerische Außenhandelsquote – also das Verhältnis von Importen und Exporten zum Bruttoinlandsprodukt – beträgt damit fast 61 Prozent! Das zeigt: Die Internationalisierung hat für den Freistaat eine überragende Bedeutung.

Deshalb dürfen wir das Kind jetzt nicht mit dem Bade ausschütten und keinesfalls einen Abgesang auf unser Geschäftsmodell anstimmen. Im Gegenteil: Wir müssen der Öffentlichkeit viel deutlicher machen, dass die Konjunktur in unserem Land nur mit einer florierenden Außenwirtschaft wieder brummen kann!

Im wirtschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und Katar gibt es noch Luft nach oben, der Trend aber ist positiv: Zwischen Januar bis April sind die deutschen Exporte nach Katar um mehr als 8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen. Die Importe aus

Katar sind sogar um fast 67 Prozent gestiegen – das allerdings liegt zu einem Großteil natürlich an den gestiegenen Energiepreisen.

Die positive Entwicklung dürfte sich noch beschleunigen. Sie alle wissen, dass Bundeswirtschaftsminister Habeck vor mehreren Wochen eine langfristige Energiepartnerschaft mit dem Emirat vereinbart hat. Als Bayerische Wirtschaft können wir das nur begrüßen, denn dieser Schritt trägt zur Versorgungssicherheit unseres Landes bei.

Meine Damen und Herren,

In Bayern daheim, in der Welt zuhause.

Viele Unternehmen im Freistaat haben sich diesem Motto seit Jahrzehnten verschrieben. Sie sind mit innovativen Produkten und Dienstleistungen auf den internationalen Märkten unterwegs – und zwar überaus erfolgreich. Viele dieser Firmen freuen sich auf das nächste Kapitel ihrer internationalen

Erfolgsgeschichte – für einige von ihnen wird es womöglich in Katar geschrieben werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.